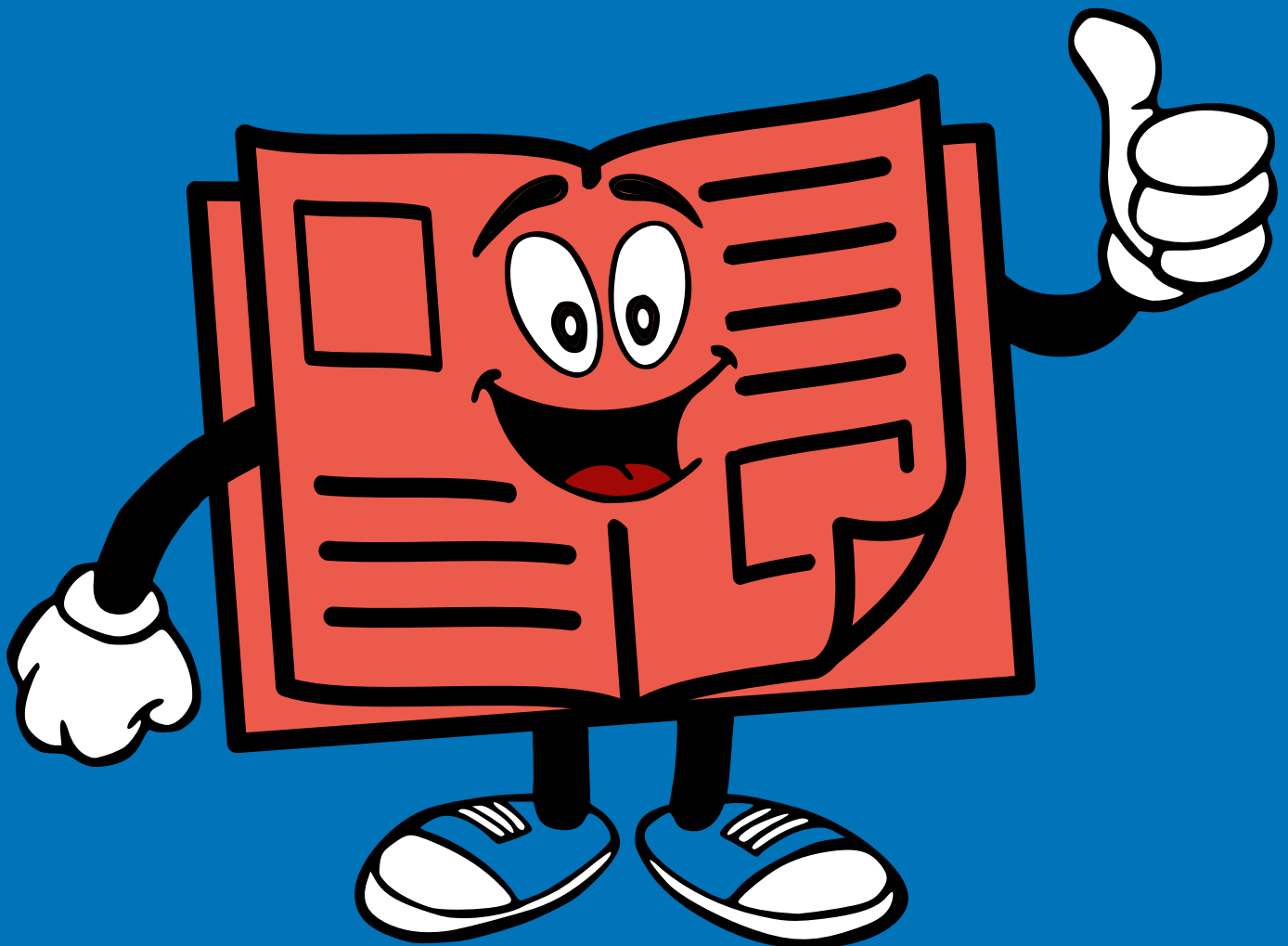




# Stocken-Höfen Zytig

Gemeindeinfo der Einwohnergemeinde Stocken-Höfen



**Vorwort**  
Seite 3

**Offizielles**  
Seite 4

**Aus der  
Schule**  
Seite 15

**Dies und Jenes**  
Seite 17

**Historisches**  
Seite 28

## **Inhaltsverzeichnis**

Vorwort .....	3
Aus dem Gemeinderat .....	4
Aus den Kommissionen .....	10
Aus der Schule .....	15
Gewerbeseite .....	16
Dies und Jenes .....	17
Historisches .....	28

### Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Seit dem Sommer 2012 dürfen wir als Familie Reber in der schönen Gemeinde Stocken-Höfen in der «Alten Chäsi» in Höfen wohnen und dort auch die Milchsammelstelle betreuen. Von unserem Zuhause aus geniessen wir die wunderbare Aussicht auf verschiedene Berge und die Stadt Thun. Diese Weitsicht nutze ich an diesem Ort auch, um Kraft zu tanken und um zur Ruhe zu kommen. Im Jahr 2022 habe ich mir einen Traum erfüllt und habe mich selbstständig gemacht. Mit der Stockhorn Allround GmbH (Ihre Liegenschaft ist unsere Leidenschaft), Sorge ich mit meinem Team für saubere Liegenschaften sowie gepflegte Gärten und Umgebungen.

Seit Januar 2022 darf ich mich in der Infrastrukturkommission engagieren und mein erlerntes Wissen einbringen.

Seit dem 1. Januar 2026 bin ich gewählter Gemeinderat und leite das Ressort Infrastruktur. Das Arbeitsgebiet ist vielseitig. Die verschiedenen Themenbereiche, wie beispielsweise Wald, Wanderwege, Abfall, Strassen, Wasser und Abwasser, sind sehr interessant, bergen aber auch Überraschungen. Mitverantwortlich zu sein für unsere Gemeinde und ihre Infrastruktur bedeutet,



stets vorausschauend zu planen und bei anstehenden Projekten zu beurteilen, welche Relevanz das zu Planende in Zukunft haben wird.

Mein Motto «immer Mensch bleiben» begleitet mich schon seit meiner Kindheit. Rückblickend betrachtet bin ich mit diesem Motto sehr gut vorangekommen. Ein Miteinander auf Augenhöhe – das wünsche ich mir.

Beste Grüsse  
Bernhard Reber



### Konstituierung des Gemeinderates für die Legislatur 2026 – 2029

Der Gemeinderat hat im Anschluss an die Gesamt-erneuerungswahlen an seiner Sitzung vom 20. Januar 2026 die Ressortverteilung und Stellvertretungsregelung vorgenommen. Im Sinne von Art. 32 Gesetz über die politischen Rechte (PRG) eröffnet der Gemeinderat folgende Ressortverteilung und Stellvertretungsregelung:

#### Präsidiales

Gemeindepräsident Stauffenegger Andreas  
(Stellvertretung: Kramer Michael)

#### Bildung

Brügger Silvia  
(Stellvertretung: Maier Olivier)

#### Finanzen, Steuern

Bruni Fritz  
(Stellvertretung: Stauffenegger Andreas)

#### Hochbau

Kramer Michael  
(Stellvertretung: Reber Bernhard)

#### Infrastruktur

Reber Bernhard  
(Stellvertretung: Kramer Michael)

#### Kultur, Gesundheit, Soziales

Maier Olivier  
(Stellvertretung: Brügger Silvia)

#### Öffentliche Sicherheit

Weltert Jakob  
(Stellvertretung: Bruni Fritz)

Der Gemeinderat begrüsst insbesondere die beiden neuen Gemeinderatsmitglieder Silvia Brügger und Bernhard Reber!

### Sprechstunden beim Gemeindepräsident

Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger

Als Gemeindepräsident habe ich stets ein offenes Ohr für die Anliegen und Anregungen der Bevölkerung. Damit ich Ihnen und den Themen, die Sie beschäftigen, genügend Zeit widmen kann, biete ich regelmässige Sprechstunden an.

Ich lade Sie herzlich ein, sich an einem der folgenden Termine mit mir zu einem persönlichen Gespräch zu treffen, um Ihr Anliegen in Ruhe zu besprechen.

#### Daten (immer montags)

19. Januar 2026, 23. Februar 2026, 23. März 2026,  
20. April 2026, 18. Mai 2026, 29. Juni 2026,  
17. August 2026, 14. September 2026,  
26. Oktober 2026 und 30. November 2026,  
jeweils zwischen 16 bis 18 Uhr

#### Ort

Sitzungszimmer der Gemeindeverwaltung Stocken-Höfen  
Stockhornstrasse 48, 3632 Oberstocken

#### Anmeldung

Bitte melden Sie sich unter der Nummer 033 341 80 10 oder per E-Mail [gemeinde@stocken-hoefen.ch](mailto:gemeinde@stocken-hoefen.ch) für einen Termin an. Wenn Sie bei der Anmeldung gleich ein Stichwort angeben, was Sie gerne besprechen möchten, bin ich Ihnen dankbar.

Ich freue mich auf Ihre Anmeldung und interessante Gespräche.

Ihr Gemeindepräsident  
Andreas Stauffenegger

## Weihnachtsbeleuchtung 2025

Während der Advents- und Neujahrszeit erstrahlte wie alle Jahre die Weihnachtsbeleuchtung in allen drei Ortsteilen. In Höfen und Niederstocken wurden die im Jahr 2021 gepflanzten Tannenbäume geschmückt und in Oberstocken hat uns die Bürgergemeinde Oberstocken eine Tanne geschenkt, welche wie gewohnt beim Parkplatz der Gemeindeverwaltung weihnachtlich dekoriert wurde.

Der Gemeinderat und die Infrastrukturkommission bedanken sich bei der Bürgergemeinde Oberstocken, den Wegmeistern und allen Helfern, welche für den weihnachtlichen Glanz gesorgt haben.

## Gratulationen

Am 2. März feierte Hannelore Feller aus Höfen ihren 90. Geburtstag.

Bereits am 18. Februar durfte Hans Rohrer, ebenfalls aus Höfen, auf seinen 80. Geburtstag anstossen.

Ende 2025, am 20. Dezember, feierte Ernst Schwendimann aus Niederstocken seinen 85. Geburtstag.

Wir gratulieren den Jubilaren und wünschen ihnen gute Gesundheit, viel Glück und alles Gute für die Zukunft.  
Gemeinderat und Verwaltung Stocken-Höfen



Wir gratulieren dem Team der Unihockey Frauen  
zusammen mit Norina Reusser aus Höfen zum WM Gold.

# Herzliche Gratulation Norina Reusser!



**WM-GOLD**  
**UNIHOCKEY FRAUEN**

## Flugaufnahmen der Gemeinde

Im Jubiläumsjahr 2024 (10 Jahre Stocken-Höfen) liess der Gemeinderat Flugaufnahmen vom Gemeindegebiet anfertigen. Diese Aufnahmen sollen nun der Bevölkerung zugänglich gemacht werden. Sie finden die Flugaufnahmen auf den Seiten 7 – 8. Jedes Bild kann kostenpflichtig mit dem abgedruckten Talon bei der Gemeindeverwaltung bestellt werden.

Die Fotos werden nicht in digitaler Form ausgehändigt.



Foto-Nummer: 0417



Foto-Nummer: 0381



Foto-Nummer: 0416



Foto-Nummer: 0412



Foto-Nummer: 0338



Foto-Nummer: 0408



Foto-Nummer: 0361



Foto-Nummer: 0396



Foto-Nummer: 0409



Foto-Nummer: 0422

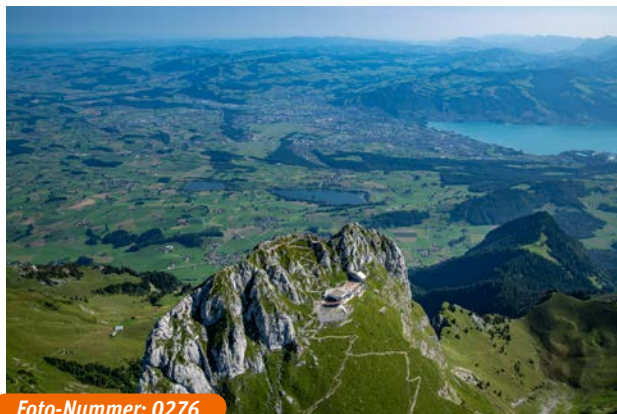


Foto-Nummer: 0276



Foto-Nummer: 0305



## Gemeinde Stocken-Höfen Bestellformular Flugaufnahmen

**Formular an:** Gemeindeverwaltung Stocken-Höfen, Stockhornstrasse 48, 3632 Oberstocken oder  
per Mail an: [gemeinde@stocken-hoefen.ch](mailto:gemeinde@stocken-hoefen.ch)

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Email: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

### Bestellbare Formate:

Foto 100 × 150 mm	CHF 4.00 pro Stück
A5 (148 × 210 mm)	CHF 10.00 pro Stück
A4 (210 × 297 mm)	CHF 15.00 pro Stück
A3 (297 × 420 mm)	CHF 20.00 pro Stück
Poster 400 × 500 mm	CHF 25.00 pro Stück

### Papierqualität:

Proof-Papier matt gestrichen

Foto-Nummern	Format	Anzahl Abzüge



### Infrastrukturkommission

#### Wichtige Informationen zur Grüngutsammlung!

Das Transportunternehmen, welches unser Grüngut abholt, weist auf erhebliche Sicherheitsrisiken im Umgang mit Grüngutsäcken hin. Bitte beachten Sie die folgenden Hinweise, um die Arbeitssicherheit der Mitarbeitenden zu unterstützen.

#### Gefahren bei weissen Big Bags <sup>1</sup>

- Fassungsvermögen bis 600 l
- Gewicht häufig über 30 kg
- Müssen ohne Hebevorrichtung manuell auf ca. 1,20 m angehoben werden
- Entleeren ist oft erschwert und verzögert

#### Hohe Verletzungsgefahr bei günstigen <sup>2</sup> grünen Säcken

- Eingenähte Drähte lösen sich bei beschädigten Säumen
- Drahtenden können beim Entleeren herauschnellen
- Verletzungen im Oberkörper- und Gesichtsbereich sind möglich
- Rund 70 % der Säcke weisen Schäden auf (Löcher, defekte Griffe, durchgescheuerte Böden, beschädigte Drahtgewebe)

#### Empfehlung

Bevorzugte Lösung; Beschaffen und nutzen Sie einen der bekannten grünen Kunststoff Abfallbehälter (140 od. 240 l)

Alternative; wenn Sie das Grüngut mit dem Auto transportieren müssen: Verwenden Sie bitte hochwertige Grüngutsäcke ohne Drahtgeflecht. Sie sind robuster und kosten ähnlich viel wie die herkömmlichen Modelle; z. B. Landisack 135 l.



#### Garten- und Allzweckbag 135 l

Unzählige Verwendungsmöglichkeiten. Nimmt wenig Platz, da faltbar. Füllmenge: 135 l.

Artikelnummer 59057

— 1 +

à 6.50 Total CHF 6.50

Verfügbarkeit prüfen  
Abholbereit in ca. 2 Stunden

Lieferbar in 2 Arbeitstagen  
Versandkosten CHF 8.50

Abholen

Liefern

Auf den Merkzettel

Produktseite drucken

Frage zum Produkt (0 Fragen)

Empfehlen

Wir danken Ihnen, dass Sie dazu beitragen, die Arbeitssicherheit der Mitarbeitenden des Transportunternehmens zu schützen.

1



2



## Bring Plastic back – Kunststoffsammlung

### Stocken-Höfen sammelt 2'160 Kilogramm Haushalt-Kunststoffabfälle

Sie alle haben zu diesem Ergebnis beigetragen! Für diese Leistung hat die Gemeinde ein Umweltzertifikat erhalten, auf welchem auch der aus dem gesammelten Kunststoff gewonnene Regranulatsanteil, die eingesparten Ressourcen sowie die Einsparung der Treibhausgase ausgewiesen werden.

Die Kunststoffsammlung der Einwohnergemeinde Stocken-Höfen ersetzte 2025 im stofflichen Recycling 1'080 kg Neumaterial, was 3'240 l Erdöl einsparte. Das daraus gewonnene Regranulat reicht zum Beispiel für die Herstellung von 844 m Kabelschutzrohren. Die nicht recyclebaren Mischkunststoffe wurden der Zementindustrie als Ersatzbrennstoff zugeführt und ersetzen so 1'079 kg Stein- oder Braunkohle. Gegenüber der thermischen Verwertung in einer Kehrichtverwertungsanlage konnten 6'113 kg CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart werden. Diese Einsparung entspricht einer Autofahrt mit einem Mittelklassewagen von 47'050 km.

Aktuell wird in 216 Berner Gemeinden das Sammelsystem angeboten und insgesamt wurden im letzten Jahr 1'610 Tonnen Haushaltplastik gesammelt. Das ist eine sehr beachtliche Menge, wenn man bedenkt, wie leicht Haushaltskunststoffe sind.

Fahren wir also unbedingt weiter mit dem Sammeln! Mit dem korrekten Trennen und Sammeln sind wir sicher, im laufenden Jahr ein noch besseres Ergebnis erzielen zu können.





Die gesammelten Haushaltskunststoffe wurden gemäss den Anforderungen der Kunststoff-Charta Schweiz des Verbands Schweizer Plastic Recycler (VSPR) dem kontrollierten Recycling zugeführt. Dank dieser Sammelleistung konnten folgende wertvolle Rohstoffe der Wiederverwertung zugeführt und Einsparungen für die Umwelt erzielt werden:

#### RECYCLING



**1'080 Kilogramm  
Regranulat**

#### INGESPARTE RESSOURCEN



**3'240 Liter  
Erdöl**



**1'079 Kilogramm  
Stein- / Braunkohle**

#### SENKUNG TREIBHAUSGASE



**6'113 Kilogramm  
Treibhausgase**

Dank Ihrem Engagement haben Sie einen wichtigen Beitrag zur Senkung der Umweltbelastung durch Abfall und CO<sub>2</sub>-Emissionen beigetragen, Abfall verhindert und nicht erneuerbare Ressourcen geschont.

Herzlichen Glückwunsch!



Markus Tonner  
Geschäftsführer  
InnoRecycling AG

Marc Briand  
Geschäftsführer  
sammelsack.ch

Zertifiziertes Sammelsystem



**INNO**  
Recycling

das Sammelsystem von  
**INNOWAY**

## Altölsammlung; Abgabe nur an Sammeltagen

Wie im Abfallkalender 2026 entnommen werden kann, besteht am **Montag, 21. April 2026** und **Dienstag, 19. Oktober 2026** die Möglichkeit das Altöl in Niederstocken kostenpflichtig (CHF 1.00/kg) abzugeben.

**Die Deponierung von Altölbehältnissen an allen anderen Tagen ist untersagt!** Wir bitten die Bevölkerung sich an diese Regeln zu halten, damit wir die Dienstleistung weiterhin gewähren können.



## Publikation Wasser-Leitungsspülungen 2026

Ende März werden die jährlichen Leitungsspülungen in der Gemeinde Stocken-Höfen durchgeführt. Bitte beachten Sie die Einschränkungen wie folgt:

### Wasserversorgung Oberstocken

Die Arbeiten sind am Montag, 23. März 2026, Nachmittag vorgesehen. Aufgrund der Arbeiten kann es zu kurzfristigen Wasserunterbrüchen kommen.

### Wasserversorgung Niederstocken

Die Arbeiten sind am Dienstag, 24. März 2026 vorgesehen. Aufgrund der Arbeiten kann es zu kurzfristigen Wasserunterbrüchen kommen.

### Wasserversorgung Höfen

Die Arbeiten sind am Mittwoch, 25. März 2026 vorgesehen. Im Dorfgebiet Höfen, inklusive tiefer gelegenen Gebieten, erfolgt die Wasserversorgung mit reduziertem Druck. In den höher gelegenen Gebieten wird die Wasserversorgung zeitweise ganz unterbrochen.

Aufgrund der Arbeiten können an den einzelnen Tagen auch in den anderen Ortsteilen Einschränkungen auftreten.

Die Verantwortlichen werden bemüht sein, so sorgfältig und schonend wie möglich zu arbeiten. Besten Dank für Ihr Verständnis, Wasserversorgung Stocken-Höfen

## Ergebnis Gesamterneuerungswahl Infrastrukturkommission

Der frisch gewählte Gemeinderat **Bernhard Reber** präsidiert neu auch die Infrastrukturkommission (Infra). Neu gehören dieser Kommission auch **David Anken**, **Michael Mani** und **Patric Meisel** an. Weitere Mitglieder (bisher): **Hansruedi Gehrig** und **Stephan Renfer**

## Schulkommission

Die frisch gewählte Gemeinderätin **Silvia Brügger** präsidiert neu auch die Schulkommission (SchuKo). Neues SchuKo-Mitglied ist **Sara Mani**, welche das bisherige Team, bestehend aus **Ueli Berger** (Vizepräsident), **Hannes Hofmann** und **Daniela Müller** ergänzt.

## Ständiger Stimm- und Wahlausschuss

Der ständige Stimm- und Wahlausschuss bleibt für die Legislatur 2026 – 2029 unverändert und besteht aus: **Andres Bettschen**, **Silvia** und **Stephan Graber**, **René Graf**, **Evelyn Hofmann**, **Margrit Kuenzi**, **Peter Oppliger** und **Sonja Weltert**.

Wir danken den Kommissionsmitgliedern für ihre Bereitschaft in der jeweiligen Kommission mitzuwirken und wünschen viel Freude im Amt.



### Das lokale Gewerbe von Stocken-Höfen

Der Gemeinderat hat sich dafür ausgesprochen, dem lokalen Gewerbe eine Plattform in der Stocken-Höfen Zytig zu bieten. Unternehmen mit Sitz in der Gemeinde erhalten jeweils in den März- und August-Ausgaben die Möglichkeit, auf sich aufmerksam zu machen. Die Konditionen und der jeweilige Annahmeschluss sind auf der Gemeinde-Webseite unter «Onlineschalter/Stocken-Höfen Zytig» ersichtlich.



**stähli**  
GIPSEREI MALEREI 078 691 09 24 GM-STAEHLI.CH



*Ihre Liegenschaft ist unsere Leidenschaft*

HAUSWARTUNGEN | LIEGENSCHAFTSUNTERHALT | UMGEBUNGSPFLEGE | ALLROUND SERVICE  
Tel. 079/ 727 75 75      info@stockhorn-allround.ch      www.stockhorn-allround.ch



**Bereit für den Frühlingsstart?**



**Arbor Garten GmbH**  
Michael Kramer | Sägemeos 23 | 3632 Niederstocken  
079 300 03 03 | 079 817 98 12 | arbor.garten.gmbh@gmail.com  
www.argg.ch

## Beratungsstelle Biel

Zentralstrasse 40, Postfach 940  
2501 Biel/Bienne  
biel-bienne@be.prosenectute.ch  
Telefon 032 328 31 11

## Beratungsstelle Burgdorf

Lyssachstrasse 17  
3400 Burgdorf  
burgdorf@be.prosenectute.ch  
Telefon 034 420 16 50

## Beratungsstelle Interlaken

Strandbadstrasse 3  
3800 Interlaken  
oberland@be.prosenectute.ch  
Telefon 033 226 60 60

## Beratungsstelle Konolfingen

Kreuzplatz 6  
3510 Konolfingen  
konolfingen@be.prosenectute.ch  
Telefon 031 790 00 10

## Beratungsstelle Langenthal

Bützbergstrasse 19  
4900 Langenthal  
oberaargau@be.prosenectute.ch  
Telefon 062 916 80 90

## Beratungsstelle Liebefeld

Hildegardstrasse 18  
3097 Liebefeld  
region.bern@be.prosenectute.ch  
Telefon 031 359 03 03

## Beratungsstelle Lyss

Steinweg 26  
3250 Lyss  
seeland@be.prosenectute.ch  
Telefon 032 328 31 11

## Beratungsstelle Thun

Malerweg 2  
3600 Thun  
oberland@be.prosenectute.ch  
Telefon 033 226 60 60

Folgen Sie uns:



Online spenden:



Pro Senectute Kanton Bern

Telefon 031 359 03 03  
info@be.prosenectute.ch  
be.prosenectute.ch

Spendenkonto:

CH98 0900 0000 3000 0890 6

**PRO  
SENECTUTE**  
GEMEINSAM STÄRKER



**Steuer-  
erklärung  
2025**

## Steuererklärungsdiens

**Kompetent und diskret:** Der Steuererklärungsdiens steht Personen ab dem 60. Lebensjahr zur Verfügung. Unsere Fachpersonen füllen Ihnen gerne Ihre Steuererklärung aus. Wenn Sie nicht mobil sind, holen wir die Unterlagen auch bei Ihnen zu Hause ab.

**Kanton Bern**  
be.prosenectute.ch

## Steuererklärungsdiens



Folgende Unterlagen sind für das Ausfüllen der Steuererklärung erforderlich:

### Unterlagen der Steuerverwaltung

- **Brief Steuerverwaltung 2026 mit online-Zugangsdaten** (ZPV-Nr., Fall-Nr. und ID-Code) → ohne dieses Schreiben ist ein Ausfüllen der Steuererklärung nicht möglich!
- **Kopie der Steuererklärung 2024** (auch wenn durch Pro Senectute ausgefüllt)
- **Definitive Veranlagung 2024** (Schlussabrechnung)

### Belege über Einnahmen und Vermögen per 31.12.2025

- **Rentenbescheinigungen 2025** über AHV-, IV- und SUVA-Renten, Pensionskasse- und 3. Säulen-Renten sowie aller übrigen in- und ausländischen Renten
- **Belege über bezogene Ergänzungsleistungen 2025**
- **Lohnausweise 2025** aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit und/oder Verzeichnis der Einkünfte aus selbstständiger Erwerbstätigkeit, Beleg über die Gewinnungskosten wie ÖV-Abos usw.
- **Abrechnungen über Taggelder von Krankenkassen und Unfallversicherungen 2025**, die Ihnen direkt ausbezahlt wurden (Bescheinigungen)
- **Bescheinigungen über die Ausrichtung von Taggeldern** aus Arbeitslosenversicherung 2025
- **Steuerbescheinigungen per 31.12.2025**, sämtliche Konten bei Bank-, Post- und übrigen Finanzinstitutionen
- **Wertschriftendepots Wertschriften Steuerverzeichnis per 31.12.2025** oder Wertschriftenverzeichnis inkl. Nachweise über ausbezahlte Dividenden
- **Angaben zu Erbschaften, unverteiltten Erbschaften, Miteigentum und Schenkungen**
- **Originalbelege über Lotterien und Totogewinne 2025**
- **Weitere Vermögenswerte** im In- und Ausland wie Liegenschaften, Fahrzeuge, Sammlungen usw.

### Belege über Ausgaben

- **Zusammenstellung** erhaltener oder bezahlter **Unterhaltsbeiträge** (bei Alimenten wenn möglich mit AHV-Nr. oder Geburtsdatum der begünstigten oder zahlenden Person)
- **Geleistete AHV-Beiträge und Beiträge in Säule 3a**

- **Belege der bezahlten Krankenkassen-, Renten-, Lebens- und Unfallversicherungsprämien** für das Jahr 2025
- **Belege der selbstgetragenen Krankheitskosten im Jahr 2025:** **Zusammenzug der Krankheitskosten** (wird von der Krankenkasse zugestellt, sonst bitte verlangen); **Belege** wie Zahnarzt, Optiker, Apotheke, Spitex, Hilfsmittel, Brillen, Schuheinlagen, Hörgeräte und -batterien, Fahrdienste sowie weitere krankheitsbedingte Mehrkosten
- **Spenden und Vergabungen** sowie Beiträge an politische Parteien und Berufsverbände im 2025
- **Rückkaufswerte von Lebensversicherungen**
- **Verzeichnis der Schulden und Darlehen per 31.12.2025 sowie der Schuldzins per 2025**

### WohneigentumsbesitzerInnen

- **Bei selbstbewohnten Liegenschaften oder Stockwerkeigentum:** Sämtliche Belege über die Liegenschaftssteuern und den Liegenschaftsunterhalt im Jahr 2025. Verzeichnis der Hypotheken mit Zinsangaben per 2025.

### HeimbewohnerInnen

- **Sämtliche Tarifaussweise 2025**
- **Sämtliche Heimrechnungen 2025**
- **Bescheinigung Langzeitpflegeversicherung**, falls Versicherung abgeschlossen

**Kosten:** Die Kosten (siehe beiliegende Tariftabelle) werden Ihnen in Rechnung gestellt.

**Haftung:** Haftansprüche für Schäden, die aus der Erbringung dieser Dienstleistung entstehen, sind ausgeschlossen, wenn die gesetzlichen Vorschriften eingehalten wurden und keine grobfahrlässigen Fehler vorliegen.

**Personen mit Beistandschaften:** Bitte wenden Sie sich vorgängig an Ihren Beistand.

**Vorbehalt:** Bei komplexen Fällen kann Pro Senectute den Auftrag ablehnen.

**Auskunft und Anmeldung:** Melden Sie sich bei Ihrer zuständigen Beratungsstelle. Sie finden die entsprechenden Angaben auf der Rückseite.

## Information zum Trinkwasser Stocken-Höfen, 30.9.2025

Die Wasserversorgung Blattenheid informiert

Trinkwasserqualität in

Stocken-Höfen

Herkunft des Wassers

Anteil in %	Herkunft
85.6	Quellen Baachalp, Oberstocken
14.4	Grundwasser Mühlematt, Oberstocken

Hygienische Beurteilung

Die mikrobiologischen Proben lagen innerhalb der gesetzlichen Vorschriften. Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.

Chemische Beurteilung

Messwerte	Anforderung TBDV
<b>Quellen Baachalp, Oberstocken</b>	
Wassertemperatur	6.2 °C
Gesamthärte	17.3 °f < 50
Härtegrad	mittelhart
Calcium (Ca)	51.7 mg/l < 200
Magnesium (Mg)	10.7 mg/l < 50
Chlorid	0.2 mg/l < 250
Nitrat (NO <sub>3</sub> )	1.4 mg/l < 40
Sulfat (SO <sub>4</sub> )	12.3 mg/l < 250
ph-Wert	7.9 6.8 bis 8.2
<b>Grundwasser Mühlematt, Oberstocken</b>	
Wassertemperatur	8.2 °C
Gesamthärte	19.1 °f < 50
Härtegrad	mittelhart
Calcium (Ca)	61.4 mg/l < 200
Magnesium (Mg)	9.2 mg/l < 50
Chlorid	0.3 mg/l < 250
Nitrat (NO <sub>3</sub> )	2.3 mg/l < 40
Sulfat (SO <sub>4</sub> )	30.6 mg/l < 250
ph-Wert	7.7 6.8 bis 8.2

Das Trinkwasser erfüllt die chemischen Anforderungen gemäss der Lebensmittelgesetzgebung. Beachten Sie bitte die entsprechende Waschmitteldosierung.

Behandlung des Wassers

Quellwasser: Entkeimung durch UV - Licht  
Grundwasser: keine Behandlung

Besonderes

Das Trinkwasser hat einen guten Geschmack, es schmeckt immer frisch.

Die Wasserversorgung Blattenheid arbeitet nach dem Wasserqualitätssicherungs-System des SVGW.

Weitere Auskünfte

Wasserversorgung Gemeindeverband Blattenheid

Volker Dölitzsch, Betriebsleiter

Aarbord 32e  
3628 Uttigen  
Tel. 033 552 06 01

v.doelitzsch@blattenheid.ch  
www.blattenheid.ch  
Mob. 079 785 73 60



## Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Reutigen

Simmenfluhweg 32  
3647 Reutigen  
+41 33 657 10 08  
info@kirche-reutigen.ch  
www.kirche-reutigen.ch

# Stelleninserat Sigrist/in (20%)

Kirchgemeinde Reutigen – Arbeitsort Reutigen

Die Kirchgemeinde Reutigen sucht per sofort oder nach Vereinbarung eine engagierte Persönlichkeit als **Sigrist/in (20%)**.

## Ihre Aufgaben

- Vorbereiten und Betreuen der Gottesdienste und kirchlichen Veranstaltungen
- Pflege und Unterhalt der Kirche und der dazugehörigen Räumlichkeiten
- Bereitstellen und Aufräumen der technischen Hilfsmittel sowie Dekorationen
- Unterstützung des Pfarrteams bei administrativen und organisatorischen Tätigkeiten

## Ihr Profil

- Zuverlässige, selbständige und flexible Arbeitsweise
- Freude am Kontakt mit Menschen und am Arbeiten in einem kirchlichen Umfeld
- Handwerkliches Geschick und Organisationstalent
- Bereitschaft zu Arbeitseinsätzen an Wochenenden und Feiertagen
- Wohnort idealerweise in der Region Reutigen

## Wir bieten

- Abwechslungsreiche und sinnstiftende Tätigkeit in einem kleinen Team
- Gute Einarbeitung und Unterstützung durch die Kirchgemeinde
- Flexible Einsatzplanung
- Angemessene Entlohnung

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte an den Kirchgemeinderat der Kirchgemeinde Reutigen, z.Hd.

Frau Ehrhardt, Simmenfluhweg 32, 3647 Reutigen oder per E-Mail an [info@kirchreutigen.ch](mailto:info@kirchreutigen.ch).

Für Fragen steht Ihnen Frau Ehrhardt unter 079 208 21 70 gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

## Grossrat Bernhard Brügger



Werte Bürgerinnen und Bürger von Stocken-Höfen

Die Grossratswahlen sind ein wichtiger Moment für unsere Demokratie. Sie geben uns allen die Möglichkeit, die Zukunft unseres schönen Kantons Bern aktiv mitzugestalten und Verantwortung für die kommenden Jahre zu übernehmen. In den letzten vier Jahren durfte ich unsere Region im Grossen Rat vertreten. Von 1 Mio. Bernerinnen und Bernern 1 Sitz unter 160 gewählten Grossrätinnen und Grossräten zu erlangen, ist nur Dank eurer Unterstützung möglich geworden. Die Arbeit im Grossen Rat ist vielseitig und anspruchsvoll. Sie reicht von der Vertretung in den Kommissionen über die Debatte im Rathaus bis hin zum Austausch mit Gemeinden, Verbänden und der Bevölkerung. Ein Grossteil der Arbeiten geschehen nicht nur in den öffentlichen Sitzungen, sondern auch im Hintergrund mit Aktenstudium, Gesprächen mit Fachleuten, Anhörungen und die Abwägung unterschiedlicher Interessen, gehört zum politischen Alltag.

### Landwirtschaft

Für die Wolfsregulierung und Grossraubtier verabschiedeten wir eine deutliche Forderung, dass der Regierungsrat den Handlungsspielraum voll ausschöpft. Ziel ist, der bessere Schutz auf Alpen und Weiden, damit die Bewirtschaftung gewährleistet werden kann und bessere Entschädigung für Enteignungsverfahren. Investitionskredite zur Förderung von Strukturverbesserungen im Bereich Ökonomiegebäuden sowie Infrastrukturen werden gesichert. Die Inforamastrategie zur Ausbildung des Landwirtschaftlichen Bildungs- und Beratungszentrum Inforama wird eng begleitet. In der Nutzerstrategie sind die Standorte Hondrich, Rütli und Seeland als Kompetenzzentren festgelegt. Bäregg und Waldhof soll für die Ausbildung der beiden Lehrjahre sowie der Beratung weitergeführt werden. Regionale Wertschöpfung ist uns sehr wichtig, und die Förderung von regionalen und kantonalen Institutionen wie z.B. Kantinen, Spitäler und Heimen, damit die lokale Landwirtschaft direkt unterstützt wird. Ein zentrales Anliegen ist die administrative Entlastung. Der Kanton soll prüfen wie Kontroll- und Meldepflichten für



Landwirtschaftsbetriebe vereinfacht digital effizienter gebündelt werden können.

### Finanzen und Steuern

Die Steuerpolitik des Kantons Bern ist geprägt von einem Kurs der schrittweisen Entlastung, um die im interkantonalen Vergleich hohe Steuerbelastung zu senken. Der Grosse Rat hat für das Jahr 2025 eine Reduktion der kantonalen Steueranlage für natürliche Personen beschlossen. Ziel ist es, bis 2029 die Steuern um insgesamt 440 Mio. Franken zu senken. Dazu läuft die grosse Steuergesetzrevision 2027 die folgendes vorsieht. Eine deutliche Entlastung für tiefe und mittlere Einkommen. Ein weiterer Punkt ist, die Beseitigung der sogenannten «Heiratsstrafe» bei der Vermögenssteuer. Die bürgerliche Mehrheit setzt deutliche Zeichen für eine restriktive Ausgabenpolitik, denn diese wächst ohnehin jährlich an. Vor 10 Jahren hatten wir ein Budget von 10 Mia, heute sind es bereits 14 Mia im kantonalen Steuerhaushalt. Das sind 40% plus. Für das Jahr 2026 rechnet der Kanton Bern trotz der Steuersenkungspläne mit einem Überschuss von rund 385 Mio. Franken. Dies konnte nur dank einer umsichtigen und nachhaltigen Finanzpolitik erreicht werden. Beispielsweise wurde verhindert, dass die kantonalen Lohnmassnahmen erhöht werden. Zusätzlich 14.6 neue Vollzeitstellen wurden gestrichen. Die Schulden des Kantons sollen bis 2029 um 200 Mio. reduziert werden. Heutiger Stand 5.7 Mia. Zukünftig sind Investitionen in Infrastruktur von Bildung, Forschung und Polizei von 700 Mio. geplant.

### Bildung

Ich bin Mitglied der Bildungskommission. Dies ist eine vorberatende Kommission für die Bildung und Kulturdirektion BKD. Die Arbeiten in dieser Kommission sind sehr anspruchsvoll. Ein gut organisiertes und moderates Bildungssystem ist oberstes Ziel einer guten Volksschule. Der Lehrplan 21, der durch die Revision 2020 entstand, bringt so einige Probleme mit sich. Die integrative Schulbildung kommt an ihre Grenzen. Fachkräftemangel, wachsende Schülerzahlen, fehlende Infrastruktur und die zunehmend verstärkte sonderpädagogische Massnahmen. Ein Nachkredit von über 100 Mio. wurde nötig, um für das Schuljahr 25/26 70 neue Schulklassen zu eröffnen. Bildung ist der Schlüssel für den Einstieg in die Arbeitswelt und Integration in unsere Gesellschaft. Die Herausforderung vom sozialen und wirtschaftlichen Wandel, veränderte Familienstrukturen, sowie demografischen Entwicklungen, stellen Politik und Gesellschaft vor grosse Herausforderungen.

Ich werde mich auch weiterhin mit Engagement und Verantwortung für diese Anliegen einsetzen - im Interesse unserer Region und unserer Zukunft.

Ich kandidiere als  
SVP-Grossrat auf der  
Liste 10  
Thun West  
Kandidatennummer 10.02.4

**AUS DEM WESTAMT**

**FÜR DAS WESTAMT**

**NACH BERN**

**Besten Dank fürs Vertrauen und eure Unterstützung**





# Der Biber

Der Biber ist das grösste Nagetier in Europa. Er ist hervorragend an das Leben im Wasser und an Land angepasst. Biber sind soziale Tiere: Die Eltern bleiben ein Leben lang zusammen und bilden mit den dies- und vorjährigen Jungtieren eine Familie.

## Ein Landschaftsgestalter kehrt zurück

Einzigartig im Tierreich ist die Begabung des Bibers, seinen Lebensraum aktiv zu gestalten. Mit den Biberdämmen schafft er Teiche und Feuchtgebiete, hebt damit den Grundwasserspiegel an und verändert dadurch die Vegetation auf den betroffenen Flächen. Durch das Fällen von Bäumen bringt er Licht und Wärme auf den Boden. So schafft er mosaikartige Lebensräume. Mit seinen Erdbauten und Röhren, die er in die Ufer gräbt, schafft er Angriffsflächen für Wasser und erhöht damit die Strukturvielfalt der Gewässer.

Alle diese Aktivitäten führen in den von Bibern besiedelten Gewässern zu einer grösseren Strukturvielfalt und zu einer höheren Dynamik, sowohl im, als auch am Gewässer. Davon profitiert eine Vielzahl von Pflanzen- und Tierarten. In vom Biber gestalteten Lebensräumen kommen mehr Amphibien, Vögel, Libellen und Fischarten vor. Der Biber wird daher als Schlüsselart bezeichnet. Den Biber zu schützen bedeutet also nicht nur, eine Einzelart zu bewahren, sondern ganze Lebensgemeinschaften und damit die Biodiversität an Gewässern allgemein.



## Kurzsteckbrief

<b>Tier</b>	<b>Biber</b>
<b>Grösse</b>	<b>Körperlänge: 80 bis 95 cm</b> <b>Schwanzlänge: 20 bis 35 cm</b>
<b>Gewicht</b>	<b>20 bis 30 kg</b>
<b>Alter</b>	<b>10 bis 15 Jahre</b>
<b>Ernährung</b>	<b>rein vegetarisch</b>
<b>Aktivitätszeit</b>	<b>dämmerungs- und nachtaktiv,</b> <b>macht keinen Winterschlaf</b>

Quelle Foto: <http://www.cscf.ch/cscf/de/home/biberfachstelle.html>

Der Biber bevorzugt langsame Fliessgewässer oder stehende Gewässer. Das Ufer muss genügend bestockt sein, um seine Ernährung im Winter sicherzustellen und genügend steil, damit er seine Erbaue darin anlegen kann. Er baut auch zahlreiche Fluchröhren von einigen Metern Länge, in die er sich bei Gefahr zurückziehen kann.

Weitere Informationen: [www.biberfachstelle.ch](http://www.biberfachstelle.ch)

*In der nächsten Ausgabe erfahren Sie etwas über die Wohnbauten des Bibers.*

15

16

Feldschützen Stocken

23

71

# Stocken - Lotto

im

**Gasthof zum Stockhorn, Niederstocken**

Samstag, 07. März 2026 ab 15.00 Uhr

Sonntag, 08. März 2026 ab 14.00 Uhr

Wir beginnen jeweils mit einem **Gratisgang!**

Zu jeder gekauften Karte 1 Gratiskarte

**Nur Supergänge (ganze Karte voll)**

**Preise zur Auswahl:**

Diverse Warengutscheine Pastakörbe Bergkäse  
Küchengeräucherte Fleischwaren Fruchtekörbe  
Lebensmittelkörbe Bernerplattenkörbe und vieles mehr

14

10

84

6

47

Freundlich laden ein:  
Feldschützen Stocken  
Ursula und Armin Kästli, Wirt

46

# Herzliche Einladung zu einem gemütlichen Jass für alle!



## 6. Molotow – Stocken Jass

Liebe Jasser/-innen

Seid ihr gesellig und jasst gerne? Dann ist **unser 6.Molotow - Jass** genau das Richtige für Euch. Gemeinsam mit anderen Jassbegeisterten spielen wir mit Leidenschaft um viele interessante Preise.

Gespielt wird **der Molotow Jass** mit zugelostem Partner / Partnerin und **französischen Karten**.

**Datum: Samstag, 21. März 2026**

- **Zeit:** ab 13.00 Uhr bis ca. 17.30 Uhr  
(Eintreffen ab 12.45 Uhr)
- **Ort:** Höfe Träff, Stockhornstrasse 6, 3631 Höfen
- **Kosten:** ohne Teilnahmegebühr
- **Organisator:** Jass Verein Molotow, Stocken-Höfen
- **Anmeldung an:** Res Stauffenegger 079 / 424 24 68
- **Anmeldeschluss:** 18. März 2026

## Alle Teilnehmer erhalten einen Preis!

Verpflegung während des Turniers im Höfe-Träff möglich.

Wir freuen uns auf einen spannenden, gemütlichen Jass-Nachmittag!  
**Jedermann/-frau ist herzlich eingeladen!**



Freundliche Grüsse

Jassverein Molotow Stocken-Höfen

## JAHRESPROGRAMM 2026/2027

30. Januar 2026	Hauptversammlung
06./07. Februar 2026	Aufstellen Sonntagsmorge
08. Februar 2026	Sonntagsmorge
16./18./	Kurs Schoggihasen giessen
25./26. März 2026	(siehe Flyer)
Frühling 2026	Seniorenmittagstisch
13. Mai 2026	Vereinsreise in den Basler Zoo
Juni/Juli 2026	Gutscheinabgabe an alle SchulabgängerInnen
Oktober 2026	Vortrag Asien Gerbairtours
Herbst 2026	Seniorenmittagstisch
06. November 2026	Räbeliechtli schnitzen mit Laternliumzug
28. November 2026	Wiehnachtsmärit in Niederstocken
Dezember 2026	Adventsfenster
04. Dezember 2026	Seniorenweihnachten
29. Januar 2027	Hauptversammlung
07. Februar 2027	Sonntagsmorge



### Schoggi Hasen giessen

Anzahl Plätze sind beschränkt

**Alter:** ab 5 Jahren (von 5-10 Jahren mit Begleitung)

**Kosten:** für Kurs 10.– Franken

Schoggihase wird mit 100g à 3.60 CHF berechnet



**Wann:**

**16. März 2026** 15:00 Uhr bis ca. 18:00 Uhr

**18. März 2026** 15:00 Uhr bis ca. 18:00 Uhr

**25. März 2026** 15:00 Uhr bis ca. 18:00 Uhr

**26. März 2026** 18:00 Uhr bis ca. 21:00Uhr

**Wo:**

Hübeli 7, 3632 Oberstocken  
Altes Schulhaus, 1.Stock

**Anmelden bis 13. März 2026**

bei Patricia Graber Tel.Nr.  
077/450`55`58 oder via Mail unter  
[pa.gra@hotmail.com](mailto:pa.gra@hotmail.com)

Organisiert durch



## Bock auf Bob?

Du bist sportbegeistert, magst Action und willst Teil unseres verrückten Bobclub Stockhorn-Teams werden? Dann warte nicht länger und «schieb» uns eine Nachricht! Unser Präsident Heinz Wagner freut sich auf eure Mails: [heinz-wagner@bluewin.ch](mailto:heinz-wagner@bluewin.ch)



<https://www.bobclub-stockhorn.ch/>



## Sozialwegweiser der Gemeinde Stocken-Höfen

*Stocken-Höfen – zäme läbe, zämestah u zäme witergah*

Die Gemeinde Stocken-Höfen ist dem regionalen Sozialdienst Uetendorf angegliedert. Der Sozialdienst bietet auf seiner Webseite eine umfangreiche Linksammlung zu den Themen Arbeit, Bildung, Gesundheit und Soziales. Zu beachten: Einige Angebote und Links gelten ausschliesslich für die Einwohnerinnen und Einwohner von Uetendorf.

Für Fragen rund um Sozialversicherungen wie die AHV, IV und Ergänzungsleistungen steht Ihnen die AHV-Zweigstelle Stocken-Höfen zur Verfügung.

Sozialwegweiser Sozialdienst Uetendorf:  
[www.stocken-hoefen.ch/sozialwegweiser](http://www.stocken-hoefen.ch/sozialwegweiser)

AHV-Zweigstelle Stocken-Höfen:  
[www.stocken-hoefen.ch/ahv](http://www.stocken-hoefen.ch/ahv)

AHV-Zweigstelle  
Stocken-Höfen



Sozialwegweiser  
Uetendorf



Einwohnergemeinde Stocken-Höfen  
Stockhornstrasse 48  
3632 Oberstocken  
Telefon 033 341 80 10  
[gemeinde@stocken-hoefen.ch](mailto:gemeinde@stocken-hoefen.ch)

Regionaler Sozialdienst Uetendorf  
Dorfstrasse 48  
3661 Uetendorf  
Telefon 033 346 40 70  
[sozialdienste@uetendorf.ch](mailto:sozialdienste@uetendorf.ch)



Morgensonne am Uebesichsee, 1. Februar 2026, Foto: Olivier Maier

## SPIELGRUPPE



## SCHMETTERLING



# Schnuppermorgen!!!

18. März 2026  
09.30 bis 10.30 Uhr

**Jeweils:** Dienstag 8.30 bis 11.00 Uhr  
Donnerstag 8.30 bis 11.00 Uhr

**Wo:** Hübeli 7, 3632 Oberstocken

**Wer:** Der Eintritt in die Spielgruppe ist ab dem 2,5/3. Lebensjahr möglich. Ein früherer Eintritt ist in Absprache mit mir, bei genügend Platz möglich.  
Die Anzahl Spielgruppenplätze ist beschränkt...

Webseite: [www.rokja.ch](http://www.rokja.ch)  
Instagram: [\\_rokja\\_](https://www.instagram.com/_rokja_)

## Herzlich willkommen im neuen Jahr!

Die ROKJA heisst euch herzlich willkommen und wünscht allen ein gutes, gesundes und erfolgreiches Jahr. Unser Kalender füllt sich bereits wieder mit vielen Terminen, und wir sind mitten in der Planung und Vorbereitung unserer Treffs und Projekte. Für dieses Jahr sind unter anderem, Kinderflohmis, ein Badi-Projekt, die Umgestaltung unseres Kindertreffs «Bleifrei» und natürlich jede Menge Jugend- und Kindertreffs geplant. Daneben warten noch viele weitere spannende Projekte und Angebote auf euch. Wir freuen uns auf ein abwechslungsreiches und spannendes Jahr 2026 mit euch!

## Ausblick

Im Jahr 2026 wartet auf euch unter anderem:

- tolle Programme beim Wagen on Tour bei euch vom 29.04.26 – 10.06.26
- Jugendtreff New Point
- Schulfest am 26.06.26
- Kinderflohmis auf dem Dorfplatz am 09.05.26 und 05.09.26
- Badiprojekt
- Kerzenziehen vom 24. November bis am 02. Dezember 2026
- Und und und



Alle aktuellen Projekte und Öffnungszeiten unserer Kinder- und Jugendtreffs sind auch auf unserer Homepage [www.rokja.ch](http://www.rokja.ch) ersichtlich. Oder besucht unseren Instagram Account [\\_rokja\\_](https://www.instagram.com/_rokja_)

Das ROKJA Team



## DER FEISSIBACH

Der Feissibach entspringt am Nordhang des Stockhorns auf 1630 Höhenmetern im Gemeindegebiet Stocken-Höfen. Grundbesitzer des Quellgebietes ist der Verein «Alpgemeinschaft Bachalp». Unterhalb von Niederstocken nimmt der Feissibach den Laubbach auf und im weiteren Lauf den Wildbach aus dem Lindital.

Ab der Vereinigung mit dem Fluhbach auf Reutiger Gemeindegebiet wird der Wasserlauf zum Glütschbach.

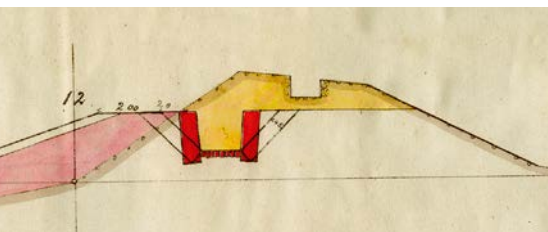
Die Geschichte unserer Gemeinde weiss von etlichen, durch den Wildbach ausgelösten Naturereignissen zu erzählen. Insbesondere die Teilgemeinde Niederstocken wurde von Übertragungen des Feissibaches oftmals heimgesucht. Der Bach war für die Gemeinde Niederstocken in der Vergangenheit Segen und Fluch zugleich: Als Spender des lebenswichtigen Gutes für Mensch und Tier wie zur Bekämpfung von Feuersbrunsten war er unverzichtbar.

### Der frühe Bachlauf im Tal

Nicht immer floss der Feissibach schön begradigt und eingedämmt vom Berg dem Dorf Niederstocken entgegen. Mitte des 18. Jahrhunderts wurde er in etwa dem heutigen Lauf entsprechend durch das Dorf umgeleitet. Gründe dazu waren die Entnahme des Trinkwassers vor der Errichtung der Brunnensysteme (Buchzopfen 1870/Lindental 1905) und der Wasserbezug in Brandfällen. Der einzige Feuerweiher in der Gemeinde Niederstocken wurde im Jahr 1895 bei der Kreuzgasse erstellt (Nähe Gasthaus Stockhorn, aufgehoben um 1970). Die Errichtung des Druckwassernetzes erfolgte in Niederstocken im Jahr 1959 spät.

Vor der Umleitung führte das Wasser nach dem Wasserfall (früher als Feissibachloch bezeichnet) wohl einerseits parallel entlang der Gemeindegrenze Ober-, Niederstocken, verlaufend über die Mühlematte in den «Schlund», von wo er dem Pinsern-Hügelzug entlang gegen die Möser floss. Die früheren Dormismattbesitzer wussten zu Berichten, dass auf der nordwestlichen Seite ihrer Liegenschaft, angrenzend an die Mühlematte, ein Graben von der «Allmit» her kommend verlief – ein Überbleibsel des oben beschriebenen Feissibachlaufes gegen den «Schlund». Ein zweiter Strang könnte entlang der südlichen Talseite «in den Erlen» verwildert gegen Hauetenmatte und Schwand verlaufen sein, was jedoch nicht belegt werden kann.

Ob der Bachlauf nach dessen Umleitung bereits in der heutigen Form eingelegt war, oder durch selbst geformte Gräben und Gebüsch, das Tal in östlicher Richtung querend, gegen das Pinsernmoos lief, ist ungewiss. Projektpläne aus dem Jahr 1895 zur Planung der Feissibachkorrektur 1899/1905 (Bild unten) beweisen jedoch, dass der Bach schon vor diesem Projekt in ein Grabenprofil eingelegt war. Er war in kleinerem Querschnitt mit Trommelhölzern ausgekleidet.



Eines der vielen Querprofile, den Plänen von 1895 entnommen, zeigt die geplante Tieferlegung des Bachbettes (rot) mit deutlich grösserem Querschnitt gegenüber dem alten Bachbett (gelb).

### Eine erste dokumentierte Verheerung

Mit Bestimmtheit war es nicht die erste Katastrophe, welche im Artikel des «Intelligenzblatt für die Stadt Bern» vom 13. Juni 1849 beschrieben wurde: «Das Dörflein Niederstocken ist in kurzer Zeit zweimal durch die vom Dorfbach angerichteten Verwüstungen schwer heimgesucht worden. Dieser Bach entspringt am Stockhorn und fliesst in einem engen Graben zwi-



Vom Wasserfall floss der Feissibach durch die Mühlematte gegen den «Schlund». Die dortige Häusergruppe «Zündli» existierte noch nicht. Der «Bären» wurde im Jahr 1836 erbaut, das alte Wohnhaus (ehemals das sogenannte «Wirtshaus») im Jahr 1752.

schen hohen und jähren Abhängen ins Thal herab. Während des Winters hatte sich von dem auf beiden Seiten der Schluchten herabrutschenden Schnee ein Gewölbe über dem Bache gebildet [...] mit der darüber liegenden hohen Erdschichte stürzte es im Frühjahr in den Bach, der zu einer entsetzlichen Grösse answoll und mit furchtbar verderblicher Gewalt ins Thal herabstürzte. Er kam das erste Mal am Abend des Auffahrtstages; ungeachtet die armen Bewohner von Niederstocken 3 Tage und 3 Nächte mit der höchsten Anstrengung arbeiteten, dem Ausbrechen der Hölzer und grosse Steine mit sich fortreisenden Baches zu wehren, so konnten sie doch nicht hindern, dass nicht einige Wiesen, Pflanzstätten und Gärten mit tiefem Schlamm und Steinen überführt und der diesjährige Ertrag zu Grunde gerichtet wurde.

Doch dies wäre noch zu ertragen gewesen. Aber grösseres Unheil brachte der Abend des 6. Juni, wo der Bach infolge eines im Berg sich entladenden Gewitters so schrecklich answoll und mit solcher Gewalt herabbrauste, dass er mächtige Tannen und gewaltige Steinblöcke fortriss und ins Thal herabstürzte. Keine menschliche Macht vermochte mehr seinem Ausbrechen zu wehren, und die Leute hatten genug zu thun, ihre Häuser gegen den tobenden Andrang der wilden Fluthen zu schützen. Unter dessen brach sich der verheerende Strom nach allen Seiten Bahn und begrub die schönsten Wiesen unter Schlamm und Steinen. Das Dörflein Niederstocken ist zur Wüste geworden...»

### Eingriff des Menschen in die Natur

Bannbriefe zur Nutzungsregelung und damit zur Verhinderung von Naturgefahren waren bereits ab dem Spätmittelalter Vorläufer der Wald- und Forstgesetzgebung. Schon die erste bernische Forstordnung von 1592 sah die Aufforstung zuvor kahl geschlagener und verödeter Flächen vor. Immer neue Erlasse folgten bis ins 19. Jahrhundert und bezeugen den behördlichen Kampf gegen die Waldausbeutung. Stetig steigender Brennholzbedarf und Abhängigkeit der meisten Wirtschaftszweige vom Energielieferanten Holz waren Gründe für den Erlass solch schützender Bestimmungen.

Aber erst die schrecklichste aller bisherigen Hochwasserkatastrophen im Jahr 1868, die überall im Alpengebiet immense Schäden bis hinunter in die Talschaften verursachte, begann das Verständnis für die Schutzfunktion des Waldes zu wecken. Nun hatten einsichtige Männer den Zusammenhang zwischen zunehmender Entwaldung und verstärkter Wasserführung der Wildbäche erkannt.

Der Raubbau an den Waldungen hatte auch Veränderungen am Verhalten unserer Wildbäche zur Folge. Vorschriftsgemäss mussten unsere kleinen Gemeinden (mit verhältnismässig grossen Waldflächen) Bannwarte bestimmen und diese amtlich beedien lassen. Diese Aufsichtspersonen übernahmen für die Obrigkeit Überwachungsaufgaben zum Einhalt von Rodungen und Holzfrevl bis in die obersten und hintersten Ecken des Gemeindegebietes und der Staatswaldungen.

Bereits im Jahr 1681 ermahnte ein obrigkeitliches Schreiben die vier waldbesitzenden Gemeinden des Hochwaldes. Hier Auszüge des Spruchbriefs (Verordnung): «Demnach die Ehrsammen Gemeinden Ansoltingen, uff den Hööften, Oberstocken und Niederstocken im Ambt Thun, vor etwas zeits in Ihrem gemeinen Wald an dem Berg, der Hochwald genant, mit holzten und schwenten zimlich übel gehauset, und daher zu deßen vernerer verhüetung und durch mein Hans Rudolff Tilliers als damahligen Schultheißen zu Thun gethane vermittlung, wie es zwüschen Ihnen dises Holzhauws halber gehalten werden solle und eine Ordnung gemacht [...] Zum anderen; weylen höchst nohtwendig, dass diser vieler Ohrten sonderlich aber an grossem Holtz vast gantz erödete Wald wider geüffnet und gepflantzet werde [...] Und dass weder tannig noch buchiges Holtz, dessen Stock In seinem durchschnitt oder Diameter nicht würcklich achtzechen Zoll dick seye darinnen gehauwen, und die fählbaren durch einen jehewenden Herren Schultheißen zu Thun ohnverschonet abgestrafft werden sollind [...] Und damit niemand eigengwaltig und nur an den schönsten ihme beliebigen Orten sich beholzten, keiner den andern ubervorteilen [...], sollen von jedem Theil zwei ehrliche Männer zu Bannwarten bestimbt und selbige von dem Herren Schultheissen zu Thun dazu formcklich beeydiget werden...»



Der im Staatsarchiv des Kantons Bern gelagerte Spruchbrief aus dem Jahr 1681.

## Zeitzeugen-Berichte

In Auszügen aus verschiedenen Quellen, verfasst durch Zeitzeugen, wird die Situation des Feissibachs vor den grossen Verbauungsprojekten beschrieben: «Für die Gemeinde Niederstocken bedeutete schon von alters her der am Fusse des Stockhorns entspringende Feissibach Sorge und Last. Dieses anscheinend harmlose Wasserlein floss bis zur Jahrhundertwende durch einen von Erlen und Gestrüpp umsäumten Graben und überschwemmte bei jedem grösseren Gewitter das umliegende Land...»

Eine weitere schriftliche Überlieferung, verfasst anlässlich einer Begehung der Bachalp in den 1880er-Jahren: «Der Feissibach war s. Z. ein ruhiger, geschätzter Wasserspender, gespiesen durch die beständigen Quellen in der Bachalp. Vom Wasserfall in der Talsohle floss er direkt nördlich (ein Teil des Bachbettes ist noch sichtbar) und trieb dort eine Mühle und vereinigte sich im Schlund mit dem Lupbach. Um das Weidegebiet (Allment) und einige Häusergruppen mit Trinkwasser versorgen zu können, wurde er nach dem Bühlenmoos geleitet. Damals war die vor uns liegende Sonnenseite des Walalpgrates bewaldet, worauf noch einige Spuren hinwei-

sen [...] Wenn in Alpweiden Holz nötig war, so nahm man da, wo der Transport am leichtesten schien. So wurde die Sonnseite des Walalpgrates offenes Weideland [...] An den Steilhängen der Bachalp wurden früher Schafe gesömmert; und wo Schafe auf spärliche Weide gehen, entstehen Rieseten, wie Ihr sie so vor Euch seht; Massen von Geröll das bei Gewittern in das Bachbett rollt. Infolge Stauungen erfolgen Ausbrüche des Baches, die nach und nach die Talsohle in ein Trümmerfeld verwandeln ...»

## Gründung der ersten Schwellenkommission

Im August 1873 wurde die Gründung einer ersten Schwellenkommission Ober- und Niederstocken bekannt gegeben. Ab da waren Arbeiten am Feissibach reglementarisch organisiert, um dessen ständig wiederkehrenden Übertragungen vorbeugend entgegenwirken zu können. Die finanziellen Mittel dieser Kooperation waren aber äusserst bescheiden und bei der Durchsetzung der Bestimmungen eines neu erstellten Schwellenreglements haperte es. Die Telleneinnahmen für das Jahr 1877 beliefen sich auf gerade mal 150 Franken. So konnten die Probleme die der Feissibach verursachte, durch Mittel und Einsatz der Anstösser kaum bewältigt werden. Nach wiederkehrenden staatlichen Inspektionen wurde am 20. Juni 1884 der Feissibach unter öffentliche Aufsicht gestellt.

Ein Sitzungsprotokoll nach einem Ausbruch des Wildbaches im August 1886: «Da der Feissibach gestern durch einen Wolkenbruch in dem Gebirge der Stockhornkette bedeutend angeschwollen und in der Weide des Jakob Theilkäs, der Frau Sus. Katharina Dubach und der Witwe Anna Berger geb. Eimann ausgetreten, indem die Schwelle auf dieser Stelle total zerissen wurde, [...] so wird verfügt: Jeder Burger welcher die Burgernutzung bezieht, leistet für diese Extremheit 1 Tagwerk. Jeder arbeitsfähige Einwohner von Niederstocken als Notfall-Arbeit 1 Tagwerk. Das restanzliche dann fällt dem pflichtigen Anstösser zur Last.»

## Die grossen Feissibach-Verbauungen ...

Die Verbauungen des Feissibachs im Berg und im Tal, wie sie heute (mit späteren ergänzenden Verbauungen) noch grösstenteils bestehen, wurden zwischen den Jahren 1889 und 1905 ausgeführt. Ein erstes sogenanntes «1888er-Projekt» beinhaltete die Verbauung im Gebirge (Sektion I und II, siehe Plan auf nächster Seite), ausgeführt 1889–1892. Die Sektionen erstreckten sich oberhalb vom Dorf Niederstocken «in den Erlen» über den damaligen Schuttkegel und Wasserfall hinauf bis zum Gebirgssuss (I. Sektion, 770 m lang). Weiter vom Felsenbachbett unterher der Unterbachalphütte über die Mulde der Unterbachalp hinauf bis ins Quellgebiet (II. Sektion, zirka 800 m). Vorgesehener Kostenaufwand: Fr. 41 000.–. Subventionierung: Bund 40%, Kanton 30%. Diese Verbauungen



Unterhalb Bärenwang (Nähe untere Bachalp). Im Jahr 1905 stehen hinten Gottfried Wüthrich, Schwellenkommissionspräsident (links) und Gottlieb Berger, Schwellenmeister.

wurden in Regie unter der Leitung vom Bezirksingenieur und Oberschwel-  
lenmeister Samuel Bettschen aus Reutigen ausgeführt.

### ... und Gründung der Schwelengemeinde im Jahr 1894

Die Geschäfte während der oben beschriebenen Verbauung des Feissibachs (I./II. Sektion) wurden durch eine Kommission geführt. Sie war weitgehend identisch mit der im Jahr 1873 gegründeten Schwelkenkommission und der Einwohnergemeinde unterstellt. Auf gesetzliche Bekanntmachung hin «... durch Verlesen bei Kirche Reutigen am 2. Dezember und Bekanntmachung im Amtsblatt...» wurde am Sonntag den 16. Dezember 1894 erstmals eine «Schwelengemeinde» abgehalten. Diese löste die obige «Commission» ab. Die Traktanden: «1. Gründung einer Schwelengemeinde – 2. Durchberatung wie es am zweckdienlichsten wäre, den noch bei Spar- & Leihkasse in Thun schuldige Credit zu decken – 3. Unvorhergesehenes».

Dies war die Geburtsstunde der «Schwelengemeinde Ober- und Niederstocken». Nach dem Einbezug der Gemeinde Höfen in das Perimetergebiet des Feissibachs im Jahr 1934, wurde die Kooperation in «Schwelengemeinde Ober-, Niederstocken und Höfen» umbenannt, welche bis Dezember 2000 existierte. Danach wurden die Liegenschaften dem neu gegründeten Verein «Alpgemeinschaft Bachalp» übertragen und die Wasserbaupflicht mussten die Einwohnergemeinden übernehmen.

In den nachfolgenden Jahren zeigte es sich, dass die getätigten Verbauungen (Sektion I/II) nicht genügten, um den Gefahren eines Hochgewitters zu begegnen. Es wurde daher eine Vervollständigung des 1888er-Projektes durch das Dorf Niederstocken bis Gemeindegrenze geplant.

Bund und Kanton stellten nun aber Subventionen für dieses Projekt erst in Aussicht, wenn das schon lange vor dem 1888-Projekt durch Sachverständige prioritär geforderte Aufforstungsprojekt im Quellgebiet am Fusse der Stockhorn-Nordseite ausgeführt würde.

De facto «genötigt», traf die Schwelengemeinde-Versammlung im Frühjahr 1897 einen positiven Entscheid betreffend des vorgängig auszuführenden Aufforstungsprojektes. Kaum zu glauben, dass es dennoch 40 weitere Jahre dauern sollte bis die Besitzverhältnisse mit den Alpeigentümer ins Reine gebracht und mit der Aufforstung begonnen werden konnte. So wurde

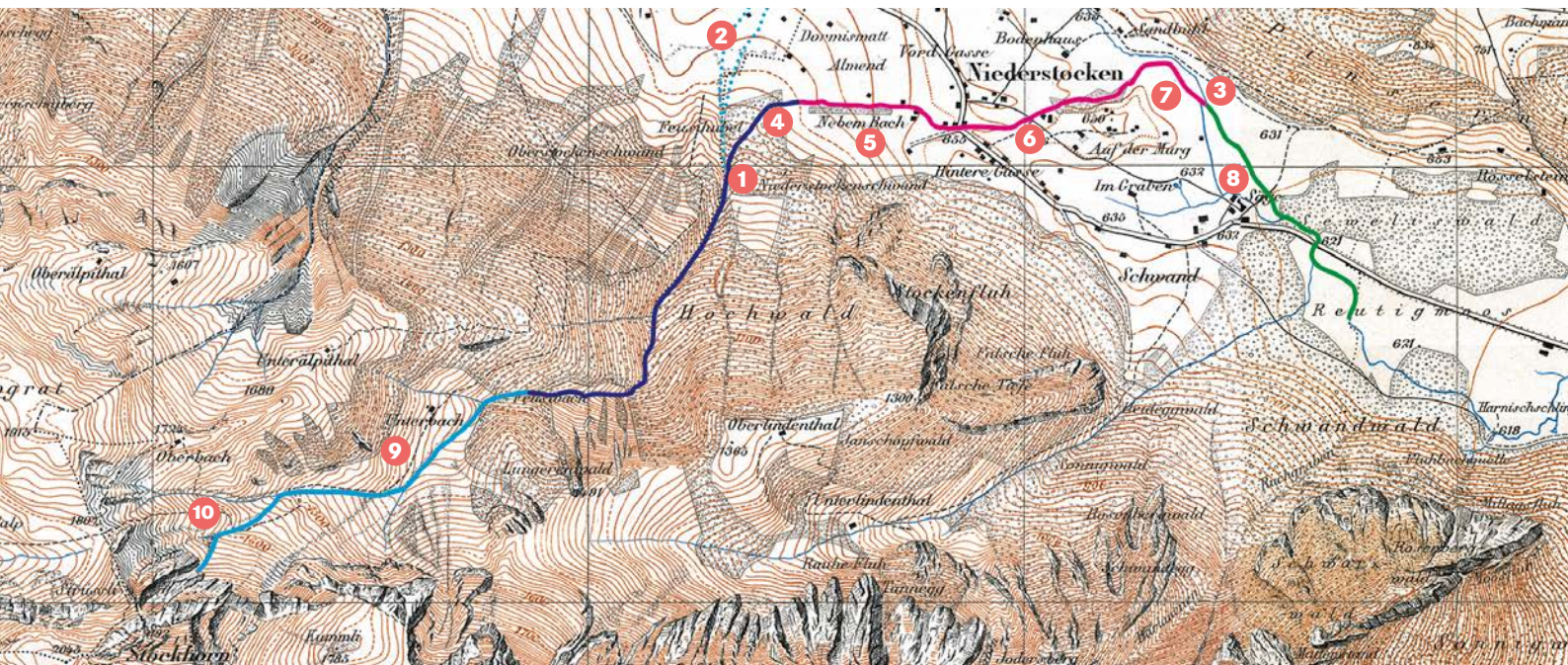
die Bachverbauung im Tal also trotzdem vorgängig realisiert. Dieses Vorgehen sollte sich in den 1920er-Jahren bitter rächen.

Beim Vorstudium der Verbauung im Tal verfolgte man zwei Varianten durch das Dorf Niederstocken hindurch, bis zur Gemeindegrenze bei der damaligen Säge Theilkäs. Die eine Möglichkeit führte dem Berghang entlang, die andere dem alten Bachbett nach, in südöstliche Richtung das Stockental traversierend, dem Laub- oder Glütschbach zu (Plan unten). Man entschloss sich für die zweite Variante und reichte den Behörden eine Vorlage mit drei Unterabteilungen in zwei Sektionen eingeteilt ein. Die «III. Sektion Abt. A» reichte «In den Erlen» bis unterhalb «Bellevue» mit Einschaltung des Baches in einer rechteckigen Schale auf 766 m Länge. Oberhalb des Dorfes Niederstocken wurde ein Kiessammler von 25 auf 20 Meter erstellt. Der Sammler sollte dem «Dörfli» zum Schutz gegen Materialüberführung dienen. Die «III. Sektion Abt. B» führte vom «Bellevue» bis Einmündung Laubbach mit Grabenvertiefung, Sicherung durch Steinsatz und 1 1/2 fussige Böschung mit Ransenziegel gefestigt auf eine Länge von 530 m. Sektion IV zog sich von der Einmündung in den Laubbach bis unterhalb der Säge 565 m lang.

Veranschlagt war das Ganze auf Fr. 64 000.–. Die Bewilligungen erfolgten im Herbst 1897, wiederum subventioniert durch Bund 40% und Kanton 30%. Der Bau wurde in den Jahren 1899–1905 ausgeführt. Eine italienische Arbeitsgruppe besorgte die Maurerarbeiten im Akkord. Die hiesigen Maurer kamen nur als Handlanger in Betracht, da sie in dieser Arbeit nicht geübt waren. Die Handlangerarbeit wurde im Stundenlohn von 35 bis 45 Rappen bezahlt. 1899, bei Beginn der Verbauungsarbeiten im Tal, steht in einem Protokoll zu lesen: «Coatti Alessio ist soeben mit 15 Mann aus Italien angekommen und wird auf Stocken kommen, um Arbeit und Material anzusehen und wenn möglich an Ort sich mit der Kommission zu besprechen...».

### Ergänzende Verbauungen bis heute

Ein weiteres Zeitdokument beschreibt die Situation nach diesen grossen Verbauungen: «Nun trat eine Reihe von Jahren Ruhe ein. Nachdem aber die Trommelschwellen in der Bachalp hinterfüllt waren, füllten sich Ausschütten und Kanal in der Talsohle in kurzen Zeitintervallen und in den Jahren 1911, 1912 und 1913 brachten schwere Gewitter erneut grosse Geschiebmassen zu Tal. Gesuche um Subventionen der enormen Kosten



Auf obiger alter Siegfriedkarte (um 1877) sind textergänzende Orientierungshilfen eingezeichnet. Die Sektionen der Bachverbauungen 1889–1905: I. Sekt. —; II. Sekt. —; III. Sekt. —; IV. Sekt. —; (1) Wasserfall (Feissibachloch) unterhalb davon der obere Sammler (erstellt 1930); (2) Mühlematte; (3) Einmündung Laubbach; (4) «In den Erlen»; (5) «Nebem Bach» und untere Sammler (erstellt 1899); (6) «Riedli»/«Bellevue»; (7) Bühlenmoos/Pinsernmoos; (8) Alte Säge Teilkäs; (9) Untere Bachalp; (10) Aufforstungsprojekt.

zur Räumung wurden beantwortet mit: *Zuerst muss das Aufforstungsprojekt ausgeführt sein!*»

Die Ausführung der Aufforstung scheiterte immer wieder daran, dass mit den Grundeigentümern kein Landerwerb zustande kam. Am 18. November 1914 erteilte der Grosse Rat dann der Schwellegemeinde das Recht zur Enteignung der Alpbesitzer Künzi und Gurtner für das benötigte Gebiet. Der Erste Weltkrieg zog jedoch die Planung in die Länge.

Es folgte die nächste grosse Übertragung: *«Im Jahre 1926 brachte ein grosses Gewitter den Bach zu gewaltigem Anschwellen. Der Geschiebesammler war in kurzer Zeit mit Kies und Schlamm überfüllt, das Bachbett bis in das Pinsermoos hinunter mit Geröll angefüllt und die Räumung der Schuttmassen erforderte ziemlich Geldmittel, umso mehr als auch noch die Ufermauern zum Teil fortgerissen waren. Ebenso musste auch eine Anzahl der Bachschwellen und Streichhölzer ersetzt werden...»*

Kaum waren die Schäden des letzten Unwetters aus dunkler Erinnerung entschwunden, kam es am 13. September 1929 zur nächsten Verheerung. Dazu das Oberländer Tagblatt vom 14. September 1929:

*«Schweres Unwetter im Stockhorngebiet: Durch die enormen Niederschläge schollen die Bäche des Einzugsgebietes Stockenthal mächtig an. Sie traten über die Ufer und es entstanden verheerende Überschwemmungen. Die Gemeindebehörden von Niederstocken riefen das Militär in Thun um Hilfe. Zwei Kompagnien der Infanterierekrutenschule wurden in das Katastrophengebiet entsandt.»*

Zögerte man nach dem Unwetter 1926 wegen unüberbrückbaren Differenzen mit den Alpbesitzern weiterhin, unpopuläre Schritte zu unternehmen, so hatte sich nach der neusten Katastrophe die Ansicht durchgesetzt, die letzte Möglichkeit für den Landerwerb, die Enteignung, zum Zwecke der Aufforstung auszuschöpfen. So wurde die Aufforstung im Einzugsgebiet des Feissibachs am Fusse des Stockhorns doch noch Tatsache und zwar so, wie dies der kantonale Oberforstmeister Dr. Fankhauser bereits in den Achtzigerjahren des 19. Jahrhunderts geraten hatte. Verbunden wurde das Aufforstungsprojekt mit einer, nach den Unwettern von 1929 notwendig gewordenen Wiederherstellung des Bachlaufes im Sinne der 1888er- und 1899/1905er-Projekte.

Auch wurde im Jahr 1930 der Bau eines zweiten Geschiebesammlers unterhalb des Wasserfalls in Angriff genommen. Die Verbauungs- und Aufforstungsarbeiten wurden zum grössten Teil ab dem Jahr 1931 bis 1938 ausgeführt. Danach wurde das Projekt bis Ende der 1940er-Jahre insbesondere durch Anpflanzungen fortgesetzt und Aufsichtspersonen bewachten den «Schutzwald» bis zu Beginn der 1960er-Jahre.

Mitte 1934 belief sich die Schuldensumme von Hypothekendarlehen und Krediten auf Fr. 138 439.50. Die jährliche Zinslast für obige Schulden betrug Fr. 6246.—. Nebst Reperatur- und Instandstellungsarbeiten vergangener Katastrophen belasteten ergänzende Sicherungsmassnahmen und das Aufforstungsprojekt die Finanzen der Schwellegemeinde. Besonders aber schlug der Erwerb der Bachalp-Liegenschaften nach der Enteignung der Alpbesitzer Künzi/Gurtner zu Buche. Es dauerte beinahe 50 Jahre bis 1982 der Schuldbrief bei der Ersparniskasse Niedersimmental aufgelöst werden konnte. Die Schwellegemeinde Ober-, Niederstocken und Höfen war unterdessen schuldenfrei. Abbezahlt wurde die finanzielle Last dank eingegangenen Subventionen, Schwellentellen, Holzverkauf und Verpachtung der Liegenschaften Bachalp.

Nach dem grossen Verbauungs- und Aufforstungsprojekt, welches ab 1930 bis in die 1940er-Jahre dauerte, blieben Verheerungen im Ausmass der 1920er-Jahre aus. Die grossen Bemühungen um die Aufforstung hatten sich gelohnt. Dennoch folgten periodisch wiederkehrende Übertragungen durch den Feissibach. Auch in jüngerer Zeit wütete der Wildbach wieder denkwürdig. Gründe: Liegende gebliebenes Holz aus Windfall und durch Akkord-Holzerei verursachte Stauungen in den Gräben des Bachlaufes im Gebirge. Diese wurden bei Gewittern und Ha-

gelschlag losgelöst. Die zwei Sammler waren jeweils rasch überfüllt und bei den Brücken wurde das Wasser in minutenschnelle gestaut und trat aus seinem Lauf.

Das gravierendste Schadenereignis seit der Vollendung der Aufforstung, erfolgte am Montag den 14. August 1995: Um 21.30 Uhr trat nach einem starken Gewitter der Feissibach aus seinem Bachbett. Grosse Schäden entstanden zwischen beiden Weihern sowie im Dorf Niederstocken. Am schlimmsten traf es die kaum zehn Jahre alte Zivilschutzanlage, deren unterirdische Räumlichkeit auch das Gemeindearchiv, die Gemeindebibliothek, sowie Feuerwehr- und Zivilschutzmagazine beinhaltet. Die Trommelschwellen des Bachbettes zwischen oberem und unterem Sammler wurden zu einem grossen Teil zerstört und grosse Flächen Kulturland «neben Bach», «Dörfli» bis «Bellevue» und im Steinigmoos wurden überschwemmt. Die Reparaturarbeiten dauerten bis ins Jahr 1997 und beinhalteten als weitere Schutzmassnahme die Erstellung eines ersten Rückhalterechens unmittelbar nach dem Wasserfall.



*Erst am Morgen des 15. August 1995 wird das Ausmass der nächtlichen Katastrophe sichtbar (hier im «Bellevue», der Liegenschaft der Familie Zehr).*

Die bis zum heutigen Zeitpunkt letzten Schäden waren am Samstag den 8. August 2009 nach einem frühmorgendlichen Gewitter mit Hagelschlag zu vermelden: Der Feissibach trat in Niederstocken im Bühlenmoos und Bellevue wegen Holzstau bei den Bachübergängen aus seinem Bachbett. Im Jahr 2014 wurde mit einem zweiten Rückhalterechen die letzte grosse Schutzmassnahme vollzogen.

Ist der Feissibach nun tatsächlich gezähmt? Wohl kaum, denn die Geschichte lehrt, dass durchschnittlich alle 25 Jahre ein grösseres Ereignis eintritt – Immer noch ist die Natur stärker als jegliche Bemühung der Menschheit zu ihrer Eindämmung.

#### *Schriftliche Quellen*

*Anzeigers für Nieder- und Obersimmental, 50-Jahr-Jubiläumsausgabe (1947); Buehler Verlag/Berner Zeitung «Illustrierte Berner Enzyklopädie» (1981); Historisches Gemeindearchiv Einwohnergemeinde Stocken-Höfen (Schwellegemeinde); Mani Huldreich «Heimatkundliches vom Stockental» (1949); Staatsarchiv Kt. Bern, Bern (Sig.: BB 06\_7\_2009, BB 06\_7\_2010, BB X 2788); Straubhaar Jakob, Niederstocken (private Unterlagen); Thuner Tagblatt (Archivunterlagen); Universitätsbibliothek Bern «Intelligenzblatt für die Stadt Bern»; Verein Alpgemeinschaft Bachalp (Sekretariatsunterlagen); [www.alporama.ch](http://www.alporama.ch).*

#### *Mündliche Quellen*

*Gerber Christian, Dormismatt, Niederstocken; Straubhaar Hans, Dörfli, Niederstocken; Straubhaar Jakob, Schwand, Niederstocken.*

*Bildquellen: Historisches Gemeindearchiv Einwohnergemeinde Stocken-Höfen (Schwellegemeinde); Staatsarchiv Kt. Bern, Bern; Swisstopo (Kartenausschnitte reproduziert mit Bewilligung von swisstopo, BA160183); Mani Martin, Niederstocken; Straubhaar Jakob, Niederstocken; Zehr-Zenger Fritz und Esther, Niederstocken.*

*Eine ausführlichere Version dieses Beitrages steht unter: [www.stocken-hoefen.ch/unsere-gemeinde/historisches-stocken-hoefen-zum-download-bereit](http://www.stocken-hoefen.ch/unsere-gemeinde/historisches-stocken-hoefen-zum-download-bereit).*

*Dieser Beitrag ist ein Auszug aus der 284-seitigen und reich bebilderten Dokumentation «Historisches aus dem Stockental», welche von der Bachalp, dem Feissibach und unserer Wasserversorgung handelt.*

Copyright © 03. 2026, Stocken-Höfen Historisch

## Gemeindeverwaltung Stocken-Höfen

Stockhornstrasse 48  
3632 Oberstocken  
Telefon 033 341 80 10  
gemeinde@stocken-hoefen.ch  
www.stocken-hoefen.ch

## Gemeindepräsident

**Andreas Stauffenegger**  
Telefon 079 424 24 68  
andreas.stauffenegger@stocken-hoefen.ch

## Gemeinderäte

**Andreas Stauffenegger:** *Präsidiales*  
**Fritz Bruni:** *Finanzen, Steuern*  
**Michael Kramer:** *Hochbau*  
**Olivier Maier:** *Kultur, Gesundheit, Soziales*  
**Bernhard Reber:** *Infrastruktur*  
**Silvia Brügger:** *Bildung*  
**Jakob Weltert:** *Öffentliche Sicherheit*

## Personal der Gemeindeverwaltung

**Ruth Weixelbaumer:** *Gemeindeschreiberin*  
ruth.weixelbaumer@stocken-hoefen.ch

**Andrea Rohr:** *Finanzverwalterin*  
andrea.rohr@stocken-hoefen.ch

**Daniel Spengler:** *Stv. der Gemeindeschreiberin*  
daniel.spengler@stocken-hoefen.ch

**Corina Rupp:** *Verwaltungsangestellte / AHV-Zweigstellenleiterin*  
corina.rupp@stocken-hoefen.ch

**Marion Burger:** *Schulsekretärin*  
marion.burger@stocken-hoefen.ch

**Alisah Maurer:** *Lernende*  
alisah.maurer@stocken-hoefen.ch

## Öffnungszeiten

Montag / Dienstag / Donnerstag  
09.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr

Mittwoch / Freitag  
Geschlossen

# Stocken-Höfen – zäme läbe, zämestah u zäme witergah



### BiBLiOTHEKludothek

Füreinen Jahresbeitrag von Fr.25.–für Erwachsene und Fr. 10.– für auswärtige Kinder bieten wir Ihnen mit 4100 Medien folgende Auswahl:

- Aktuelle und bestandene Belletristik
- Sachbücher
- Jugend-, Kinder- und Bilderbücher
- CDs, Tonkassetten (Märli, Krimi, u.v.a.)
- DVD
- Spiele für Gross und Klein
- Computerspiele auf CD-ROM
- Hörbücher für Erwachsene

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Unsere Öffnungszeiten (ausser Schulferien):  
Dienstag 16.00 bis 18.00 Uhr  
Donnerstag 19.00 bis 20.30 Uhr

Standort:  
Zivilschutzanlage Dörfli, Schulhaus Niederstocken

Unsere Homepage: [www.bibliothek.stocken-hoefen.ch](http://www.bibliothek.stocken-hoefen.ch)